

Stadtmuseum Aarau Sammlung Kern

Bezeichnung	7 Baugruppen des K1-S bzw. K1-M		
Inv. Nr.	444		
	Instruktionsmaterial für Reparatur-Kurse und für Besucher		
Gruppe	Baugruppen, Demonstrationsmodelle		
Material und	Stahl, Messing, Glas		
Beschreibung	444.1	Kompensator des K1-S, funktionstüchtig, eingebaut in der Stütze, mit staubdicht eingesetzten Glasabdeckungen; ohne Höhenkreis. Guter Zustand.	
	444.2	Kompensator zu K1-S oder K1-M. Nicht funktionstüchtig.	
	444.3	Stehachse und Horizontierteil des K1-S bzw. des K1-M; mit Horizontalkreis und mit Membrane für Kreisklemme (Membran unterhalb des Horizontalkreises). Horizontalkreis mit Aussprüngen, leicht verstaubt.	
	444.4	Kreisklemme des K1-S bzw. des K1-M. Betätigen der schwarzen Klinke schliesst eine Zange, zwischen deren Backen die Blech-Membrane (Inv. Nr. 444.4) läuft. Kreisklemmen ersetzen in den 30er Jahren die mechanisch anspruchsvollen Repetitionsachsen. Sie waren konstruktiv viel einfacher und auch mittels der Klinke einfacher zu bedienen. Wegen der gleichzeitig erheblich gesteigerten Kreis- und Ablesegenauigkeit (Zeiss Jena und Wild) wurde die Repetitionsmessung aufgegeben, hingegen blieb die Kreisklemme für die genaue Einstellung eines gewünschten Ausgangswertes erhalten (z.B. null für die Ausgangsrichtung von Messungen). Manipulation für die Einstellung: (1) Mit gelöster Klemme durch Drehen der Stütze den gewünschten Wert suchen; (2) Kreisklemme klemmen; (3) Ausgangspunkt anzielen; (4) Klemme lösen. Die Ablesung am Horizontalkreis entspricht nun dem gewünschten Wert. Guter Zustand, funktionsfähig.	
	444.5	Rohling des Fernrohrkörpers eines K1-S oder K1-M.	
	444.6	Grob-Feintrieb der Fernrohrfokussierung. Die mittels Ritzel und Zahnstange verschiebbaren Fokussierlinsen bereiten bei grossen Zielweiten gewisse Mühe für eine saubere Scharfeinstellung des Fernrohrbildes. Der Feintrieb erlaubt innerhalb eines kleinen Bereiches eine sehr feinfühligke Verschiebung der Fokussierlinse. Leichte Korrosionsspuren, jedoch funktionsfähig.	
	444.7	Fokussierkörper mit gefasster Fokussierlinse. Für die Verschiebung der Fokussierlinse greift das Ritzel des Grob-Feintriebes in die Zahnstange ein. In der parallel zur Zahnstange liegenden Nut wird eine Blattfeder eingelegt, welche die der Nut gegenüber liegenden Flanken des Fokussierkörpers in die zylindrisch gebohrte Bahn im Fernrohrkörper drückt.	
Beziehungen	Vgl. Inv Nr. 60 (K1-M), 132 (K1-S).		
Dimensionen (Millimeter)	Gerät L: div. B: H:	Transportbehälter L: B: H:	
Autor, Hersteller	Kern	Herkunft	
Zustand			
Erwerbsjahr	1988	Vorbesitzer	
Erwerbsart	Sammlung Kern Geschenk von Kern & Co AG Aarau		
Invent. am 04.03.1996	durch Ae	Inv. Nr. alt	Inventar Kern vom 16.03.1987: nicht enthalten
Diverses, Objektgeschichte			
Literatur	(1)	Ramseyer, John: Original der Schnittzeichnung des K1-M, bzw. K1-S (Inv. Nr. 465.1)	
	(2)	Ramseyer, John: Schnittzeichnung des K1-M, Druck 350 X 500 mm (Inv. Nr. 466.1)	
	(3)	Ramseyer, John: Schnittzeichnung des K1-S, Druck 350 X 500 mm (Inv. Nr. 466.2)	